

OFFENe HEIDe

Kontaktadressen und

Mitfahrbörse: Joachim Spaeth, ☎ 0160-3671896, Helmut Adolf, ☎ 0171-8309988
Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde, ☎ 0173-2051088

Spendenkonto: Uwe Schubert, Rolf Sonnet, BIC: GENODEM1GLS IBAN: DE85 4306 0967 1143 6774 00, GLS Bank,
Stichwort: OFFENe HEIDe
E-Mail: info@offeneheide.de Internet: <http://www.offeneheide.de>

Abs.: Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde

Magdeburg, 23.11.2017

*Schon die Mathematik lehrt uns, dass man
Nullen nicht übersehen darf.*

Gabriel Laub

Liebe Freundinnen und Freunde der Colbitz-Letzlinger Heide,

es gibt das geflügelte Wort „Stell Dir vor, es ist Krieg und keiner geht hin.“ Schön wäre es, wenn das Gefechtsübungszentrum in der Heide schließen müsste wie ein Schwimmbad am Schlechtwettertag, weil keiner hingehet, sich keine zeitweiligen „Bewohner“ für Schnöggersburg finden.

Die jeweils Herrschenden bemühen sich seit Jahrhunderten um ihr Kanonenfutter. Das ist aus Bildern, Liedern und Texten überliefert. Heutzutage heißt es Karrierecenter der Bundeswehr und ist beispielsweise in Magdeburg zu finden. Eben dieses wollen wir auf unserem

294. Friedensweg am Sonntag, den 03. Dezember 2017 aufsuchen.

Der Treffpunkt ist in **Magdeburg** um **14 Uhr** der **Willy-Brandt-Platz** (Bahnhofsvorplatz in Richtung Stadtzentrum, also östlich vom Hauptbahnhof). Das ist auch günstig für eine Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Vielleicht gibt es an diesem Tag auch schon winterliche Verkehrsverhältnisse.

Auf diesem Platz gibt es eine symbolische Erdachse, dort genau ist unser Treffpunkt. Damit geben wir unserem Wunsch nach Frieden nicht nur für die Colbitz-Letzlinger Heide, sondern für die gesamte Erde und das Weltall drum herum zum Ausdruck. Mit dem Gerede im Karrierecenter über militärische Berufe verhält es sich so wie mit den Geschichten vom Weihnachtsmann oder Klapperstorch. Wie jedes Jahr im Dezember haben wir auch wieder einen **Weihnachtsmann** dabei. Dieser ist ein interaktiver Weihnachtsmann, der nicht nur austeilte, sondern gern auch etwas entgegen nimmt, um es an Bedürftige zu verteilen. „Von draußen vom Walde, da komm‘ ich her“ kann nicht nur der Weihnachtsmann sagen, das trifft auch auf das **Trinkwasser** als Lebensgrundlage für die Magdeburgerinnen und Magdeburger zu, dieses kommt aus dem Wald, genauer aus der Colbitz-Letzlinger Heide. Und da ist nicht überall Wald. Der militärische Übungsbetrieb in der Heide passt nun gar nicht zum Schatz von 3 Mrd. m³ Grundwasser, welches unter der Heide lagert. Die Stadt Magdeburg hat in ihrer Geschichte schon mehrmals unter Kriege leiden müssen, zuletzt in der Bombennacht vom 16. Januar 1945 und hat etwas Anderes verdient als ein Karrierecenter der Bundeswehr und eine Korvette mit ihrem Namen. Da ist es schon angemessen, wenn wir unseren Friedensweg dorthin verlegen.

Zur Erinnerung: Der Magdeburger Oberbürgermeister gehört zu den „Bürgermeistern für den Frieden“ (<http://www.mayorsforpeace.org>). Merkt man das auch?

Auf der kurzen **Auftaktkundgebung** am Treffpunkt erwarten wir auch **Domprediger i. R. Giselher Quast**. Er ist bekannt für sein Engagement um Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung. Er wird Bezug nehmen auf das in diesem Jahr auf dem Kirchentag auf dem Weg verfasste „**Magdeburger Friedensmanifest 2017**“.

Hier gleich noch eine Buchempfehlung: Unter dem Titel „Zur Zeit und zur Unzeit“ Predigten aus dem Magdeburger Dom (ISBN 978-3-89923-359-9) zum Preis von 24,80 € gibt es eine Sammlung von Predigten von Giselher Quast.

Anders verhält es sich mit Militärpfarrer Andreas Kölling, der zur Teilübergabe Schnöggersburg gesegnet hat, was für viel Empörung sorgte.

Der Tag des Friedensweges ist der 1. Advent. Dieser wird wieder verkaufsoffen sein. Außerdem lockt der Weihnachtsmarkt viele Besucher an. Wir begegnen also vielen Menschen, die einkaufen wollen. Ihnen wollen wir zeigen, dass man Frieden nicht einfach in Glitzerpapier einwickeln kann, dass es weitaus mehr Anstrengungen für den Frieden bedarf. Nur im Frieden kann man ungestört Weihnachten feiern und sich beschenken. Wir werden etwa **3 km** auf den Magdeburger Straßen unterwegs sein. An der zentralen Kreuzung Ernst-Reuter-Allee/Breiter Weg wollen wir Luftballons in den Winterhimmel steigen lassen. Uns begleitet wie zum Ostermarsch der Lautsprecherwagen von **Radio Corax** (<http://www.radiocorax.de>) aus Halle mit **Götz Rubisch** am Lenkrad. Vor dem

Karrierecenter der Bundeswehr (Am Buckauer Tor 2) gibt es eine

Zwischenkundgebung. Den Abschluss findet der Friedensweg im **einewelt haus** in der Schellingstraße 2-3 (<http://www.agsa.de>). Dort ist der **Raum 117** für uns reserviert. Dort gibt es wie gewohnt zu unseren Friedenswegen Kaffee und Kuchen. Der **Weltladen Magdeburg** - MAGLETAN e.V. im Haus hat an diesem Tag extra für uns geöffnet. Wir werden wie gewohnt auch unseren **Gabentisch** vorbereiten.

Der Leiter des Gefechtsübungszentrums Oberst Uwe Becker wird in der Lokalpresse mit blumigen Worten zum Volkstrauertag in Salchau zitiert. Von der Übernahme von Verantwortung und vom Hinsehen ist da die Rede. „Erst durch das Wegschauen ist es zu diesen bedauernswerten Zuständen gekommen“ heißt es in der Altmark-Zeitung Gardelegen vom 21. November 2017 und weiter „Jeder muss für sich Verantwortung übernehmen.“ Und wer Verantwortung übernimmt und genau hinsieht, was auf dem Truppenübungsplatz abläuft, bekommt eine Anzeige. Übrigens gab es in diesem Jahr keine Vorankündigung der Veranstaltung in der Zeitung. Da wollte man wohl ungestört sein.

Das **Arbeitstreffen** am **Mittwoch, den 06. Dezember 2017 um 19 Uhr** in **Wolmirstedt** im Wahlkreisbüro von Kristin Heiß (August-Bebel-Straße 48).

Euer

Helmut Adolf